

Porträt

Alina Becker aus Franzenheim gewinnt Talentshow

19. November 2021 um 16:37 Uhr | Lesedauer: 4 Minuten



Mit dem Song „Something’s Got a Hold on Me“ der US-amerikanischen Sängerin Christina Aguilera konnte Alina Becker die vierköpfige Jury in Feucht bei Nürnberg überzeugen. Foto: Herbert Bauer

Franzenheim/Nürnberg. Die 20-jährige Alina Becker aus Franzenheim gewann im Oktober die Jugendtalentshow "The Greatest Talent" bei Nürnberg. Wir haben mit ihr und einigen Wegbegleitern gesprochen.

Von Thorben Behring

Ende Oktober steigt Alina Becker in einen Zug und fährt von Trier nach Nürnberg. In der Reichswaldhalle werden zehn Finalistinnen um den Sieg der Jugendtalentshow „The Greatest Talent“ ringen. Alina Becker hatte sich in einem der Vorcastings im Juni für die Show qualifiziert. Für das Finale hat sie das Lied „Something's Got a Hold On Me“ von Christina Aguilera vorbereitet. „Das hat Pep, das macht Spaß, das passt gut zu meiner Stimme“, wird sie später sagen. In dem Video, das bei Youtube zu sehen ist, kündigt der Moderator die junge Sängerin an. Die wartet derweil gespannt hinter der Bühne auf ihren Auftritt. Natürlich sei sie aufgeregt gewesen, sagt Alina Becker, aber ein wenig Lampenfieber gehöre ja auch einfach dazu. Noch im Dunkeln betritt sie die Bühne, im Hintergrund läuft ein Vorstellungsvideo. Dann strahlen die Scheinwerfer, dünner Nebel hüllt sich um die Sängerin. Und dann geht es los.

Schon früh begann sich die 20-Jährige für Musik zu begeistern. In ihrem Elternhaus in Franzenheim sitzt sie gerade am Esstisch und erzählt, wie sehr sie die Bühne liebt, den Dialog mit dem Publikum. Wenn man sie fragt, seit wann sie sich für Musik begeistert, sagt sie: „Seit ich denken kann.“

INFO

Jugendtalente gesucht bei „The Greatest Talent“

Bei „The Greatest Talent“ handelt es sich um eine Show, die Nachwuchstalente sucht, die in der Reichswaldhalle in Feucht bei Nürnberg stattfindet. Nach eigener Angabe hat die Show zum Ziel, jungen Talenten Auftrittsmöglichkeiten im großen Stil zu verschaffen. Bei der Finalshow am 30. Oktober traten zehn Finalistinnen aus den Bereichen Gesang und Tanz gegeneinander an. In der Jury saßen Choreograph Jimmie Surles, Sängerin Sibylle Mantau, Tatort-Kommissar Andreas Leopold Schadt sowie der Kabarettist und Entertainer Oliver Tissot.

Schon im Alter von sieben Jahren spielte sie im Musikverein Baldringen Klarinette – etwa zwölf Kilometer von Franzenheim entfernt. So kannten die Vereinsmitglieder ihre Franzenheimerin lange Zeit nur als eben das: Klarinettenspielerin. Andy Schmitz, Vorstand des Musikvereins, sagt: „Ihr großes Gesangstalent war uns lange Zeit gar nicht bewusst. Jeder, der zum ersten Mal Alinas Stimme gehört hat, dem ist erstmal die Kinnlade heruntergefallen.“ Er selber habe sie bei einem Fest im Jahr 2018 singen gehört. „Da haben wir das erste Mal begriffen, was wir für ein Gesangstalent bei uns haben.“



Open-Air-Festival Pfingsttreffen der Jazzer

Menschen, die die junge Frau kennen, beschreiben sie als warm, freundlich – und wahnsinnig bescheiden. So sagt es auch Till Krüger. Er kennt Alina Becker noch aus ihrer Schulzeit. Der Musiklehrer leitet seit 2003 die Big Band des Gymnasium Konz. „Ich hatte sie als Schülerin im Unterricht und sie kam auf mich zu und hat gefragt, ob sie in der Big Band singen könnte.“ Zum Vorsingen hatte sie sich schon damals ein Lied von Christina Aguilera ausgesucht. Der Song sei nicht einfach, sagt Krüger, der brauche Volumen, sei technisch anspruchsvoll. „Da hast du dir aber was vorgenommen“, habe er zu ihr gesagt, „aber sie hat mich eines Besseren belehrt.“

Zusammen mit der Big Band trat Alina Becker beim Trierer Open-Air Festival „Jazz am Dom“ auf – mit dabei war auch Jazzsaxophonist Heiner Wiberny. Die Big Band öffnete Alina Becker auch den Weg zur eigenen Band: Denn am Gymnasium traf sie auf den Schlagzeuger Moritz Kuß. Musikalisch hat das sofort gepasst. „Sie hat eine besondere Stimme und sie kann gut mit dem Publikum agieren“, sagt Moritz Kuß. Da sei dann die Idee entstanden, zusammen aufzutreten. Gesagt, getan. Seit 2017 spielen sie in der sechsköpfigen Band „Kuß'n Groove“, traten zum Beispiel beim Trierer Konzert „Wunschbrunnenhof“ auf, spielten bei Gartenfesten oder Geburtstagsfeiern. Und jeden Sonntag geht es für zwei, drei Stunden in den Probekeller nach Tawern.

Und dann war da dieser eine Tag – der 30. Oktober. Reichswaldhalle, bei Nürnberg. Die 20-jährige Franzenheimerin konnte die Jury überzeugen. Die Juroren zeigten sich nach ihrem Auftritt beeindruckt: „Wahnsinnsstimme“, „jeder Ton saß“, „du hast den Groove und die Power gezeigt“, „krass, heftig, ich weiß gar nicht, was ich sagen soll.“ Am Ende gewinnt Alina Becker die Talentshow.

Wie es musikalisch für sie weitergeht, das kann die 20-Jährige noch nicht genau sagen. In ihrem Elternhaus in Franzenheim knistert mittlerweile ein Feuer im Kamin. „Kleine Schritte machen den Weg“, sagt sie.

Wer mehr über Alina Becker wissen möchte, findet weitere Infos auf ihrer Instagram-Seite @alinabeckermusic oder auf der Internetseite der Band Kuß'n Groove unter kussngroove.de.